Rezension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REZENSION

«Starke Kinder – zu stark für Drogen»

VON KATRHIN SIGEL

Ein Handbuch zur praktischen Suchtvorbeugung von Lucie Hillenberg und Brigitte Fries

«Ein braves Kind gehorcht immer. Es sagt schön Danke und Bitte. Es gibt Onkel und Tante artig Küsschen. Und es sagt auch nicht nein, wenn ihm Freunde den ersten Schuss Heroin anbieten.» Soweit muss es nicht kommen! Eltern und Erziehende, die mit kleinen Kindem zusammen sind, können solchen Suchtgeschichten rechtzeitig vorbeugend entgegenwirken. Wirksamste Suchtprävention beginnt mit der frühkindlichen Erziehung, denn schon früh entscheidet sich, ob sich ein Kind in seinem 'inneren Rucksack' genug Stärkendes aneigenen kann, um für seinen Lebensweg gut gerüstet zu sein: ein gutes Selbstwertgefühl, Eigenwillen, Eigensinn, Selbständigkeit, Konfliktfähigkeit, Gesprächsbereitschaft...

Dieses Buch beinhaltet die wichtigsten Botschaften der frühzeitig greifenden Suchtprävention. Einzigartig daran ist, dass nicht nackte Theorien mit erhobenem Finger vermittelt werden, sondern mit Erzählungen, Erkenntnissen und Zitaten prägnant aufgezeigt wird, auf was es bei der frühkindlichen Erziehung ankommt.

Die Autorin Lucie Hillenberg schreibt sehr persönlich von und über eigene Erfahrungen und leitet daraus klare und einleuchtende Theorien ab. Sie beschreibt lust- und liebevoll die Wege, die zu gehen sind, damit Kinder unabhängig und stark werden und gibt einem damit Mut, das Gelesene auch umsetzen zu wollen.

Die praktischen Tips und Anregungen, wie Suchtprävention im Alltag mit Kindern gelebt werden kann und wie man dem eigenen Erziehungsverhalten auf die Spur kommt, lesen sich wie gute und einfache Rezepte aus einem Kochbuch. Und so ist dieses Buch von der Grafikerin Brigitte Fries auch konzipiert: Als Handbuch mit Cartoons und Illustrationen, die sehr originell und spielerisch gestaltet sind und einen immer wieder schmunzeln lassen, weil sie so direkt aus dem Leben gegriffen sind.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-952 0921-0-X) oder beim SpielWerkstattVerlag, «Starke Kinder», am Lendenbach 4, 8620 Wetzikon, Preis Fr. 38.–.

Gesundheitsförderung im Kanton Zürich

Aus: Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton Zürich, Dez. '95

Eine Zusammenstellung präventiver Möglichkeiten.

Das neue Nachschlagewerk für aktive Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton Zürich ist die erste Übersicht dieser Art in der Schweiz.

Der Ordner enthält zahlreiche Adressen und beschreibt im Telegrammstil auf rund 180 Seiten allgemein zugängliche Möglichkeiten der Gesundheitsförderung in den Bereichen

- Ernährung (Beratung, gesundheitsbewusstes Kochen)
- Bewegung
- Entspannung
- Rauchen und andere Suchtmittel
- Psychosoziale Probleme (u.a. Krisenintervention)

Der Ordner ist als praktische Hilfe für den Beratungsalltag in der ärztlichen Praxis, in der Prävention, in Pflege, Spitex, Apotheken, Drogerien, Fitnesseinrichtungen sowie für soziale Berufe konzipiert.

Prävention hat die Aufgabe, gesundheitsschädigenden Verhaltensweisen vorzubeugen und Alternativen aufzuzeigen. Gesundheitsförderung will erwünschtes Verhalten unterstützen und das Wohlbefinden stärken. Die Fülle der Angebote, die diese Ziele in die Praxis umsetzen sollen, ist heute beträchtlich, aber nicht immer bekannt. Die existierenden Möglichkeiten, die Anbieter, die einschlägigen Kurse, Adressen, Preise usw. sind oft nicht oder nur teilweise greifbar. Meist fehlen sie gerade dann, wenn ratsuchende Menschen konkrete Vorschläge und Hinweise erwarten.

Der Orner will den richtigen Moment für gesundheitsfördernde Impulse nutzen. Jedes Angebot ist mit kleinen Adresscoupons zur direkten Abgabe an die Ratsuchenden versehen. Die Übersicht wird neben einer klaren Kapiteleinteilung durch einen Index gewährleistet.

«Gesundheitsförderung. Angebote im Kanton Zürich» ist eine Publikation des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix. Der Ordner wurde finanziert durch die Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich mit Unterstützung der Swisscare.

Die einzelnen Blätter des Ordners können kostenlos nachbestellt werden, wenn die Coupons aufgebraucht sind. Es ist vorgesehen, das Werk regelmässig zu aktualisieren.